

Abendständchen. An Lina

Franz Schubert D 265

Von Gabriele von Baumberg

23. August 1815.

Sanft.

9

Sei sanft wie ih - re See - le und hei - ter wie ihr Blick, o A - bend,
Wenn al - les schläft, und trü - be die stil - le, Läm - pe scheint, , und hoff - nungs -
Will ich, lass mir's ge - lin - gen, zu fl - ren Fen - ster gehn, ein Lied von

musicalion
klicken für mehr

13

und ver - mäh - le mit selt' - ner Treu das Glück, mit
lo - se Lie - be oft hel - le Thrä - nen weint, oft
Lie - be sin - gen und schmach - tend nach ihr sehn, und

16

seilt - ner Treu das Glück.
hel le Thrä-nen weint:
schmach - tend nach ihr sehn.

Vielleicht, dass Klagetöne
Von meinem Saitenspiel
Mehr wirken auf die Schöne,
Mehr reizen ihr Gefühl;

Wenn sie, im sanften Schlummer
Durch Lieder gern gestört,
Halbräumend meinen Kummer
Und meine Leiden hört;

Vielleicht, dass meine Saiten
Und meine Phantasien
Ein Herz zur Liebe leiten,
Das unempfindlich schien.

Dann bang, und immer bänger,
Von ihrem Lager steigt,
Und was er litt, ihr Sänger,
Sich selber überzeuget.

Dann leucht' aus deiner Höhe
Herab, geliebter Mond!
Dass ich die Thränen sehe,
Dass ich Schmerz belohnt.

musicalion

klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Abendständchen](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Ten+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Tenor(1),Klavier = Kl(1)